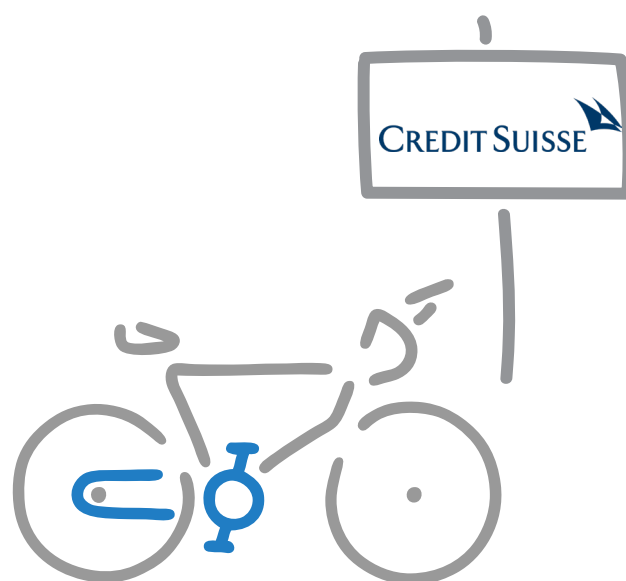


# project case

Einführung von calculo für die Rate-Card-Berechnung

*„Sowatec hat uns davon überzeugt, wie einfach und flexibel sie unsere Rate Card Services in calculo abbilden können.“*

Jork Verfloessem, Credit Suisse Investor Services, Luxemburg



# Credit Suisse Fund Services S.A.

Die Einführung von calculo für die Rate-Card-Berechnung -  
Bei der automatisierten Gebührenabrechnung im Fondsgeschäft  
setzt Credit Suisse auf Sowatecs Plattform calculo.

## Unser Kunde und das Projekt

Die Credit Suisse Investor Services (CSIS) agiert als Kompetenzzentrum für Fondsdienstleistungen. Die Fondsadministration der CSIS deckt die gesamte Bandbreite im Fondsgeschäft ab, von der Fondsadministration zum Fondsmanagement über den Transfer Agent bis hin zur Depotbank. Für das Konsolidieren und Berechnen der Fondsgebühren haben sie eine reversionssichere und effiziente Software-Lösung gesucht.

### Ausgangslage

Die Credit Suisse berechnet und implementiert für Luxemburg und die Schweiz rund 30 verschiedene Gebührenarten. Diese Gebührenabrechnungen richten sich nach zahlreichen unterschiedlichen Parametern. Ein gemeinsames Berechnungssystem soll die bisherigen manuellen und teilautomatisierten Lösungen ersetzen.

### Zielsetzung

Es wird eine reversionstaugliche Gebührenmanagement-Software eingesetzt, welche die Gebühren aus verschiedenen Quellen zusammenträgt und auf täglicher Basis automatisiert berechnet.

### Lösung

calculo ist eine Lösung, die auf «Business Rules Management (BRM)»-Technologie basiert. Sie importiert Stamm- und Bewegungsdaten über frei konfigurierbare Schnittstellen. Datenimport, Berechnungen und Reporting sind vollautomatisierte Prozesse.

### Folgeprojekte sind bereits geplant:

Zukünftig werden noch weitere Berechnungen in calculo integriert. Beispielsweise eine verursachergerechte Verteilung der Gebühren von der Ebene der Umbrella-Fonds auf Sub-Fonds. Zudem wollen wir die Zahlung von vertraglich festgelegten Kommissionen zulasten der Fonds automatisiert berechnen und die entsprechenden Buchungen vorbereiten.

## Kundennutzen

- Aufwendige manuelle Berechnungen fallen weg
- Fondsgebühren werden innerhalb von 24 Stunden berechnet und validiert
- Daten lassen sich durch den Business-Anwender einfach anpassen und verwalten
- Revisions sichere und transparente Reportings
- Umfassende Kontrollfunktionen für sämtliche Gebührenberechnungen/Änderungen
- Modulare Software, die sich flexibel ausbauen lässt

## Das Projekt war sehr effizient:

Die Vendor-Assessments begannen im Februar 2010. Der Live-Einsatz der Software war im Dezember 2010. Während der Implementierungsphase wurden die wenigen Fehler oft innerhalb eines Tages korrigiert und am nächsten Tag neu getestet. Somit war die erste komplette Berechnung der „Rate Card Services“ bereits für das dritte Quartal 2010 möglich.

## Im Gespräch

**Interview mit Jork Verfloessem, Billing & Payments – Institutional Clients, Credit Suisse Fund Service S.A, zur Einführung von calculo für Rate Card Berechnungen.**

**Die CSIS macht die Fondsadministration des Credit Suisse Asset Managements und zu einem Grossteil auch die der Drittfonds. Eine umfangreiche und anspruchsvolle Aufgabe.**

Unsere Services beinhalten im Wesentlichen die Neulancierung von Fonds, „Corporate Secretariat“ Aktivitäten, Fonds- und Depotbuchhaltung, Nettoinventarberechnung, Transfer Agency Services sowie das gesamte Berichtswesen.

**Vor welchen Herausforderungen steht die IT in solch abrechnungsintensiven Prozessen?**

Im Fondsbereich gibt es zahlreiche unterschiedliche Gebühren, die sich nach verschiedenen Parametern richten. So gibt es Gebühren, die basieren auf dem gesamten Nettoinventarvermögen wie auch auf der „Share Class“, einer sogenannten untergeordneten Ebene. Depotbankgebühren basieren vor allem auf dem Wert der Portfoliopositionen und den Transaktionen. Services im „Corporate Secretariat“ wiederum werden oft auf „Event Basis“, das heisst nach Anzahl

Dienstleistungen, berechnet. Und schliesslich gibt es noch die Transaktionsgebühren. Diese Gebührenvielfalt aus verschiedensten Quellen zusammenzutragen und revisionstauglich zu berechnen, ist eine tägliche Herausforderung.

**Wie wurden diese Daten bisher zusammengefasst und berechnet?**

Die Basisdaten beziehen wir aus verschiedenen Systemen: dem Buchungssystem, dem „Transfer Agency“-System, dem Depotbanksystem und teilweise aus anderen Satellitensystemen. Die Gebühren wurden anschliessend manuell in einer Excel-Kalkulationstabelle berechnet.

**Welche Leistungen werden nun neu automatisiert?**

Wir berechnen im Moment rund 30 verschiedene Gebühren, basierend auf Volumen, Anzahl Events und Transaktionen – inklusive den dazugehörigen Services. Die Daten dafür kommen via Interfaces zu den verschiedenen internen Systemen.

**Da stellt sich die Frage nach der Datensicherheit.**

Mit der Applikation werden die benötigten Benutzerprofile effizient umgesetzt. Auf diese Weise schränken wir beispielsweise die Schreib- und Lesezugriffe der Anwender sowie auch die Zugriffe auf bestimmte Fondsgruppen ein.

(Fortsetzung auf der Rückseite)

*„Mit calculo sind wir in der Lage, nach Import der monatlichen Bewegungsdaten, die Fondsgebühren innerhalb eines Tages zu berechnen und zu validieren.“*

**Stichwort Systemgeschwindigkeit: Was lässt sich dazu sagen?**

Mit calculo sind wir in der Lage, nach Import der monatlichen Bewegungsdaten, die Fondsgebühren innerhalb von 24 Stunden zu berechnen und zu validieren.

**Hatten Sie bei der Suche nach dem richtigen Softwareanbieter die Qual der Wahl?**

Wir hatten mehrere Anbieter gebeten, uns aufzuzeigen, wie unsere „Rate Card“ im System abgebildet werden könnte. Die Anforderung an die Lösung war die Automatisierung der manuellen Berechnung sowie die Ausbaubarkeit für künftige Änderungen. Hier war Sowatec ganz klar vorn. Einen Grossteil unserer Fees liessen sich bereits in der Vorstellungsrunde berechnen. Zudem ist ihr System insofern flexibel, das neue Gebühren sich oft ohne die Intervention vom Service Provider aufsetzen lassen.

**Das heisst, die Software lässt sich ohne grosse Hilfe bedienen?**

Man muss unterscheiden zwischen dem „Standard User“, der die periodischen Berechnungen initiiert, und dem „Power User“, der die Systemparameter wartet. Ein „Standard User“ braucht zwei bis drei Tage Schulung, bis er das System beherrscht. Der „Power User“ muss mindestens eine Woche geschult werden.

**Sowatec AG**

Mattenstrasse 14  
CH-8330 Pfäffikon ZH  
T +41 44 952 55 55

**Sowatec Solutions AG**

Taunustor 1  
D-60310 Frankfurt  
T +49 69 77 07 62 30

**Sowatec (Luxembourg)**

**S.à r.l.**  
33, rue Gabriel Lippmann  
L-5365 Munsbach, Luxembourg  
T +41 44 952 55 55